

Sport und Wissenschaft

Beihefte zur Wissenschaftlichen Zeitschrift
der Deutschen Hochschule für Körperkultur Leipzig

Kommunikation und Kooperation im Sport

Academia

1

Inhalt

Vorwort	3
R. Riecken: Kommunikation und Kooperation in der pädagogisch geführten sportlichen Tätigkeit	5
L. Döring-Paul: Bemerkungen zum Stellenwert der Kommunikation in sportpädagogischen Konzeptionen der BRD	17
K. Ludwig: Interaktive Wechselbeziehungen zwischen Trainer und Sportler im Interesse einer effektiven Anforderungsbewältigung im Sport	23
G. Oelschlägel: Zu den Potenzialen von Kommunikation und Kooperation im Nachwuchsleistungssport	35
W. Sperling, G. Weidlich: Kommunikation und Kooperation – grundlegende Prozesse im Nachwuchsleistungssport zur Ausprägung der Selbständigkeit im schwimmtechnischen Vervollkommnungsprozeß	43
H. Kirchgässner: Zu Ansätzen der Qualifizierung des Trainings in den Zweikampfsportarten unter den Gesichtspunkten der Kommunikation und Kooperation	53
K. Behm: Bedürfnisse nach Kommunikation und Kooperation als wesentliche Determinanten der sportlichen Tätigkeit	61
L. Nieber: Belastungsprozesse im Sportunterricht aus der Sicht sozialer Interaktion	67
Ch. Kunze: Kommunikation und Kooperation – Ziel und Mittel unterricht- licher Erziehung im Sportunterricht der Oberstufe der allgemein- bildenden polytechnischen Oberschule	79
U. Schwabe: Wissensspeicher „Gesunde Lebensführung“ – ein wirksames Kommunikationsmittel im Sportunterricht der Oberstufe	85
E. Wallis: Kommunikation und Kooperation bei der Aneignung schulischer Allgemeinbildung und leistungssportlicher Spezialbildung an der Kinder- und Jugendsportschule	93
E. Uhlig: Kooperatives Problemlösen – eine bedeutsame Möglichkeit der Aneignung unterrichtlicher Allgemeinbildung und sportlicher Spezialbildung	101
G. Witt: Das geistig-kulturelle Leben – ein unverzichtbares Feld der Kommunikation in Verbindung mit sportlicher Tätigkeit	107

Vorwort

Durch die hohen gesellschaftlichen Ansprüche an Körperkultur und Sport bei der Herausbildung allseitig entwickelter Persönlichkeiten und das tiefere Eindringen in die Komplexität des Prozesses des Sporttreibens von Kindern und Jugendlichen gewinnen Probleme der Kommunikation und Kooperation in den unterschiedlichen Formen der sportlichen Tätigkeit zunehmend an Bedeutung.

Dabei ist von der Erkenntnis auszugehen, daß sich sportliche Tätigkeit mit ihren unterschiedlichen Zielstellungen, Inhalten und Organisationsformen als ein Prozeß vielfältiger kommunikativer und kooperativer Wechselwirkungen zwischen dem Sportpädagogen und den Sporttreibenden sowie den Sporttreibenden untereinander vollzieht. Die sozialen und geistigen Potenzen des kommunikativen und kooperativen Tätigseins der Sporttreibenden wie kooperatives Zusammenwirken, geistige Interaktion, sprachliche Kommunikation und kollektive Beziehungen sind zugleich ein bedeutsamer Aspekt der pädagogischen Führung und Gestaltung des Prozesses der sportlichen Tätigkeit in den verschiedenen Bereichen von Körperkultur und Sport.

Eine solche Position impliziert die pädagogische Konsequenz, die vielfältigen sozialen und geistigen Wechselwirkungen sowie kollektiven Beziehungen zwischen den Sporttreibenden für die volle Entfaltung ihrer Persönlichkeit in der sportlichen Tätigkeit zum Tragen zu bringen.

Bei der wissenschaftlichen Bearbeitung von pädagogischen Ansätzen zur Führung und Gestaltung der Kommunikation und Kooperation im Prozeß der sportlichen Tätigkeit von Kindern und Jugendlichen stehen wir jedoch erst am Anfang, es ist aber zweifellos eine Problematik, der sich die Sportwissenschaft zukünftig verstärkt zuwenden muß. Mit diesem Sonderheft werden, dieser Situation Rechnung tragend, erste Ergebnisse von umfangreichen Diskussionen der vergangenen Jahre in der Fachkommission Sportpädagogik des Wissenschaftlichen Rates beim Staatssekretariat für Körperkultur und Sport zu Problemen der Kommunikation und Kooperation in der sportlichen Tätigkeit vorgestellt.

Ausgehend von theoretischen Grundpositionen zur Kommunikation und Kooperation in der sportlichen Tätigkeit bringen die Beiträge des Sonderheftes durch die Darstellung sportpädagogischer, sportpsychologischer und sportmethodischer Einsichten und Erkenntnisse zur Funktion und Spezifik der Kommunikation und Kooperation in der sportlichen Tätigkeit, zu grundlegenden Problemen der pädagogischen Führung und Gestaltung der Kommunikation und Kooperation im Rahmen des Sportunterrichts, des außerunterrichtlichen Sports und des Nachwuchsleistungssports vielfältige Aspekte des Anliegens zum Ausdruck und geben der Sportpraxis und der weiteren sportwissenschaftlichen Arbeit, wie wir hoffen, wertvolle Orientierungen und Anregungen.

Mit den vorgelegten Beiträgen sollen nicht nur theoretische Einsichten für sportpädagogisch-methodisches Tätigsein von Sportlehrern, Übungsleitern und Trainern sowie ein Einblick in Untersuchungsergebnisse zu dieser Problematik vermittelt werden, vielmehr war und ist es unser Bestreben, das Problembewußtsein für die aufgeworfenen Fragen und weitere wissenschaftliche Beiträge zur Funktion von Kommunikation und Kooperation in der sportlichen Tätigkeit sowie zur pädagogischen Führung dieses Prozesses in den unterschiedlichen Bereichen von Körperkultur und Sport zu fördern.

Prof. Dr. sc. Richard Riecken
Leiter des Autorenkollektivs